

Segeberger  
Zeitung 9.8.12

# Familienbüro am Bleeck platzt aus allen Nähten

Steigende Nutzerzahlen, aber Erweiterung des Beratungsangebotes ist nicht mehr möglich

**Bad Bramstedt.** Im September 2008 nahm das Familienbüro Bad Bramstedt am Bleeck 15 seine Arbeit auf. Unter einem Dach bieten zehn Organisationen ihre breit gefächerte Sozialberatung an. Was damals als Modellversuch vom Kreis Segeberg, dem Land Schleswig-Holstein und der Stadt Bad Bramstedt gestartet wurde, hat sich in der Praxis bewährt. „Das Familienbüro ist ein Erfolgsprojekt“, betonte Marius Neuhaus vom Verein Therapiehilfe. Er koordiniert die enge Zusammenarbeit der unterschiedlichen Anbieter.

Von Manfred Scholz

Nach seinen Angaben sind die 17 Fachkräfte des Familienbüros bei seit Jahren steigenden Nutzerzahlen mehr als ausgelastet. Mittlerweile herrscht im Gebäude Raumnot. „Dabei mit weiteren Sozialangeboten blockiert“, bedauert der Experte. Deshalb möchte er in Gesprächen im benachbarten Bad Bramstedter Rathaus klären, welche Erweiterungen noch möglich sind. Die Stadt Bad Bramstedt ist Eigentümer und Vermieter der Immobilie, die früher der Segeberger Volksbank gehörte. Bis Ende 2014 ist der Bestand des Familienbüros zunächst gesichert.

Bei einem Informationsbesuch der beiden Segeberger CDU-Landtagsabgeordneten Katja Rathje-Hoffmann aus Nabe und Volker Dornquist aus Henstedt-Ulzburg sowie ihrer Kollegin Heike Franzen

aus Schuby wurde deutlich, wie umfangreich das Beratungsangebot des Familienbüros mittlerweile ist. Meistens besuchte Anlaufstation ist die Nebenstelle des Kreisjugendamtes Segeberg. Für deren sozialpädagogische Hilfen für Jugend und Familie stehen zwei Mitarbeiter bereit. Der Verein Therapiehilfe mit Hauptsitz in Hamburg bietet neben der Erziehungs- und Familienberatung auch die Unterstützung zweier Suchtberater an. Wer Hilfe bei Anträgen für Eltern- oder Kindergeld und bei Unterhaltszuschüssen braucht, bekommt vom gemeinnützigen Verein ebenfalls Hilfe.

Untergebracht im ehemaligen Bankgebäude sind auch der Pflegestützpunkt des Kreises Segeberg (Träger: „Alten und Familie.V.“) und die Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes Altholstein. Neben der Fachbera-



Marius Neuhaus (links) koordiniert als Mitarbeiter des Hamburger Vereins Therapiehilfe das Familienbüro seit Jahresbeginn. Er erläuterte den CDU-Landtagsabgeordneten Katja Rathje-Hoffmann, Volker Dornquist und Heike Franzen die Angebote des Haus am Bad Bramstedter Bleeck. Foto olz

tungsstelle gegen sexuelle Gewalt, sie wird vom Deutschen Kinderschutzbund betrieben, sind auch die Beratungsstelle für werdende Mütter (pro familia, Landesverband Schleswig-Holstein) und das „Schutzengel“-Projekt für frühe Hilfen für Familien (Diakonisches Werk Altholstein) vertreten. In enger Zusammenarbeit mit dem Jugendamt bietet das Diakoni-

sche Werk des Kirchenkreises Plön-Segeberg außerdem sozialpädagogische Hilfestellungen an.

Neuhaus bedauerte, dass sich die Migrationsberatung des Diakonischen Werkes Altholstein vom Familienbüro verabschieden musste. Grund waren Kürzungen des Trägers. Die Beratung dieser Zielgruppe findet jetzt in Kal-

tenkirchen statt.

www.

familienbuero-  
badbramstedt.de